



COLOUR ME BLIND!

Malerei in Zeiten von Computergame und Comic



DIE FALLE EINES POP-KÜNSTLERS

Wenn Farbe reine Materie ist, wie läßt sie sich zu Leben erwecken? Ich mißtraue alchemistischen Theorien. Jeglichen Formen der Vergötterung von Farbe. Beim Betrachten eines reich reich texturierten Bildes ist der Wunsch groß, es zu berühren. Aber in Wirklichkeit ist da nichts. Nichts als Zucker und Alkohol. Etwas hastig Angeklebtes. Emotionale Orgasmen. Expressionistische Täuschungsmanöver.

Intentionale Leere. Die Falle eines Popkünstlers.

Ich habe zwei Tänzer gesehen, die zu Strichen wurden. Kein Flackern auf dem Fernsehschirm. Auch keine übermächtigen Kopfschmerzen. Ich spreche hier nicht von der Spur, die eine Fingerspitze hinterläßt, wenn sie durch die Luft fährt. Nein, ich konnte durch ihre Kostüme, ihr Fleisch und ihre Knochen

hindurchsehen. Ich wußte, daß sie noch da waren. Aber sie waren Striche. Unausprechlich schön.

Und dann bekam ich es mit der Angst zu tun, schreckte zurück, konnte da nicht bleiben. Zuviel Substanz für einen einzigen Tag. Ich war mehr als nur verblüfft. Ich mußte anders sehen. Ich glaube, jetzt verstehe ich allmählich, was Sie meinen, Monsieur Giacometti. Danke, daß Sie ausgeharrt haben. Daß Sie wirklich hingesehen, sich nicht in Träume geflüchtet oder manipuliert haben. Der große blinde Fleck des Surrealismus.

Vielleicht muß man dem Unechten ins Auge sehen, damit man den Weg zum Echten findet. Wenn ich mich nur auf die Wirklichkeit einlassen könnte, die Dinghaftigkeit der Dinge sehen. Nicht immer nur neue Ideen.

Jennifer Reeves

A POP ARTIST'S TRAP

If paint is matter, how can spirit be put into it? I distrust theories of alchemy. Forms of paint worship. Observing lusciously textured art, the desire is strong to touch. But, really there's nothing there. Nothing but sugar and alcohol. Quick fixes stuck on. Emotional orgasms. The pitfalls of an expressionist.

Intentional emptiness. A pop artist's trap.

I saw two dancers turn into lines. There was no blib on the t.v. screen. I didn't have a terrible headache. I'm not talking about the afterimpression of a fingertip as it makes a path in



01 **Initial Impulse: yellows and whites** 1999, Detail, Acrylic oil stick and pencil on birch panel, 119,5 x 223,5 cm

the air. I mean I saw through their costumes, their flesh and bones. I was still aware of them. But, they were lines. Unspeakably beautiful.

And then, I freaked, backed off, couldn't stay there. Too much substance for one day. I was a little more than startled. I had to see differently. Now, I think, I might know what you mean Mr. Giacometti. Thank you for hanging on. For seeing truly. For not dreaming away or manipulating. The big blind spot of surrealism.

Perhaps, facing down the fake points to the true. If I could yield to reality. If I could see the somethingness of things. Not just novel ideas.

Jennifer Reeves



- 02 **Initial Impulse: yellows and whites** 1999, Acrylic oil stick and pencil on birch panel, 119,5 x 223,5 cm
 03 **Initial Impulse: Thin strip, thick strip** 1999, Acrylic on birch panel, 94 x 152,5 cm
 04 **Initial Impulse: greys in the deep** 1999, Acrylic and pencil on birch panel, 94 x 178 cm
 05 **Initial Impulse: some bright red** 1999, Acrylic on birch panel, 94 x 152,5 cm



03



04



